

Achtundzwanzigster Bericht

und

Rechnung

der

Strassenbahn-Verwaltung

der

Stadt Winterthur

pro 1925



Bericht.

1. Allgemeines.

Die Kreispostdirektion Zürich hat an den Stadtrat das Ansuchen gestellt, er möchte sich damit einverstanden erklären, dass die Postautoverbindung Winterthur-Neftenbach-Buch nicht nur bis zur Tramendstelle Wülflingen, sondern dreimal täglich bis nach Winterthur zum Bahnhof geführt werde. Diesem Ansuchen hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 7. Februar entsprochen.

Der Grosse Gemeinderat hat unterm 19. Januar der vorgeschlagenen Revision der Taxordnung für die städt. Strassenbahn mit Abänderungsbeschlüssen des Grossen Gemeinderates die Genehmigung erteilt. Mit Datum vom 12. Februar hat auch das Schweiz. Eisenbahndepartement diese Taxordnung genehmigt.

Die Direktion der Strassenbahn hat zum Fahrplan 1925/26 der S. B. B., entsprechend Reklamationen von Passagieren, das Begehren gestellt, die Abfahrt des Zuges 3702 ab Winterthur möchte von 6.40 Uhr auf 6.42 Uhr verschoben werden, desgleichen die Abfahrt des Zuges 3804 von 6.50 Uhr auf 6.54 Uhr, damit die Passagiere, die mit den Strassenbahnwagen 6.40 Uhr bzw. 6.50 Uhr am Bahnhof anlangen, noch Zeit finden, die angegebenen Züge der S. B. B. zu benützen. Nach Aufnahme des elektrischen Betriebes zwischen Winterthur und Zürich bzw. mit 1. Oktober fahren diese Züge nun um 6.43 Uhr bzw. 6.53 Uhr in Winterthur ab.

Unterm 1. September hat der Bundesrat auf Grund unserer Eingabe vom 4. April beschlossen: „Der Stadt Winterthur wird der Bau und Betrieb einer neuen Linie von der gegenwärtigen Endstation im Stadtrain über die neue Römerstrassen-Ueberführung bis zur Frauenfelderstrasse bewilligt“. Mit Beschluss des Stadtrates vom 26. September ist die Direktion beauftragt worden die Verlängerung der Strassenbahnlinie über die neue Brücke bis zur Frauenfelderstrasse sofort an Hand zu nehmen. Die öffentliche Auflage der Baupläne erfolgte in der Zeit vom 27. Oktober bis 28. November zur Geltendmachung von Einsprachen oder Rech-

ten. Bezüglich dieses Projektes sind weder Einsprachen noch Begehren geltend gemacht worden. Dem Schweiz. Eisenbahndepartement wurden die Baupläne mit Schreiben vom 30. Oktober unterbreitet und die nachgesuchte Bau-Genehmigung ist vom Departement unterm 23. November erteilt worden. Bereits vor diesem Datum ist mit gewissen Arbeiten begonnen worden. Infolge zeitweise eingetretener höchst ungünstiger Witterungsverhältnisse und teilweise verspätet eingetroffener Materialien konnte die neue Strecke im Berichtsjahre nicht mehr vollendet werden.

2. Bahnanlage.

1. Geleiseanlage.

Im Berichtsjahre wurde die durch das städt. Tiefbauamt im Jahre 1923 begonnene Pflasterung der Zürcherstrasse vom Hauptportal Gebr. Sulzer bis zum Hauptportal der Lokomotivfabrik weitergeführt. Bei Anlass der Freilegung der Schienenstränge wurden dieselben mit einem dauerhafteren Unterbau versehen, bestehend aus Betonquerschwellen von $160 \times 40 \times 40$ cm die in Abständen von 1,40 m in das vorhandene Betonklotz-Längsbett eingefügt wurden, auf diese sind die Schienen durch besonders starke Verankerungen aufgeschraubt. Die Kosten für die 530 m lange Doppelspur-Strecke betragen Fr. 34,474.35 von welchen Fr. 23,757.05 dem Baukonto überschrieben werden konnten. Auf genau dieselbe Art wurde die Strecke Hermannstrasse bis zur Abzweigung der neuen Römerstrasse-Ueberführung auf eine Länge von 115 m repariert. Hier beliefen sich die Kosten auf Fr. 5,083.70, wovon Fr. 2,210.40 dem Baukonto überschrieben wurden. Die Geleise an der Wülflingerstrasse wurden von den Feldtalhäusern bis Bachtelstrasse (Länge = 468 m) in gleicher Weise wie vergangenes Jahr repariert und auf dieser Strecke 3 neue Entwässerungen eingebaut. Die Kosten betragen Fr. 15,571.55 für die Reparaturarbeiten und Fr. 509.60 für die Entwässerungen; mit letzterem Betrag ist der Baukonto belastet worden. Aus den im Geschäftsbericht des Vorjahres bereits erwähnten Gründen gaben die Geleise an der Stadthausstrasse wiederum zu umfangreichen Reparaturen Anlass. Die Kosten beliefen sich auf Fr. 4,840.—. Zur Zeit der Berichterstattung sind diese Geleise schon wieder in einem derart schlechten Zustand, dass auch pro 1926 umfangreiche Reparaturarbeiten nötig werden. Dauernde Abhülfe kann hier nur durch gründliche Walzung des Geleisebettes und Neuverlegung der Schienen in Beton erreicht werden. Die übrigen

Geleisanlagen wurden, wo nötig, ausgebessert und reguliert; besonders zu erwähnen sind hier die Reparaturen an der Tösstalstrasse (zwischen Waisenhaus und Palmstrasse) und auf der Ausweiche Adlerstrasse.

2. Leitungsnetz.

Infolge der durch die S. B. B. vorgenommenen Verstärkung der Eisenbahnbrücke der Schaffhauser-Unterführung musste die dortige Fahrleitungsanlage so geändert werden, dass die Brücke stückweise wegmontiert werden konnte; dies wurde durch Ersatz der Fahrdrähte durch eine starre 6-fach unterteilte Gleitschiene erreicht. Diese Aenderungsarbeiten wie auch diejenigen für den Aushub und Wiedereinbau der einzelnen Brückenteile nahmen 10 Nächte in Anspruch. Die ganze Anlage wurde zugleich gründlich revidiert und dabei die meisten Isolations- und Befestigungsteile ersetzt. Die diesbezüglichen Ausgaben betragen rund 2,100.— Franken und es konnte hieran von der die Brückenverstärkungen ausführenden Firma ein Beitrag von rund 800.— Franken erhältlich gemacht werden, welcher Betrag der Rechnung 1926 gutgeschrieben wird.

Sämtliche Leitungsmasten der Linie Bahnhof-Wülflingen erhielten Neuanstrich und es betragen die Ausgaben hierfür Fr.750.—.

Die anlässlich der Fahrleitungskontrollen festgestellten einzelnen Isolationsfehler wurden jeweils sofort behoben. Die Fahrdrähte an der Stadthausstrasse sind stellenweise soweit abgenutzt, dass dieselben im Jahre 1926 durch neue Drähte ersetzt werden müssen.

3. Rollmaterial.

Der im April der Wagonsfabrik Schlieren und der Maschinenfabrik Oerlikon in Auftrag gegebene kombinierte Motorpfad- und Sprengwagen kam im Dezember zur Ablieferung. Eine erste Prüfung desselben — als Pfadwagen — durch das Schweiz. Eisenbahndepartement fand am 16. Dezember statt; Beanstandungen ergaben sich keine. Eine zweite Prüfung hat nach Einrichtung desselben als Sprengwagen im Laufe dieses Frühjahrs stattzufinden. Der Wagen hat 2 gedeckte Führerstände, 2,6 m Radstand, 8-klotz Bremsen, heb- und senkbare Schneebürsten für 2,85 m Räumungsbreite und automat. Salzustreu-Vorrichtung; für die Verwendung als Sprengwagen sind ein abnehmbarer 8 m³ fassender Wasserkessel mit elektrisch angetriebener Sulzer-Druckpumpe, die nötigen Sprengbrausen und Reguliervorrichtungen vorhanden. Die

erreichbare Sprengweite beträgt ca. 10 m einseitig. Das Dienstgewicht (leer) beträgt für beide Verwendungsarten rund 13 T. Die Kosten des Wagens beliefen sich auf Fr. 57,574.80 und wurde damit der Baukonto Titel IV 2 belastet. Für den periodischen Ein- und Ausbau des grossen Wasserkessels und der Pumpe müssen im Depot noch stationäre Hebevorrichtungen geschaffen werden.

Von den Motorwagen passierten 9 die Hauptrevision, während die übrigen in Teilrevisionen gezogen wurden. Die Räder der Wagen No. 14, 20 und 21 erhielten neue Stahlbandagen; die Wagen No. 15, 16 und 20 je vollständig neuen Anstrich innen und aussen und die Wagen 22, 31 und 33 je einen neuen Lackanstrich aussen.

III. Betrieb.

1. Stromlieferung.

Ab den Sammelschienen der Umformerstation sind für die Strassenbahn 548,311 kWh. abgegeben worden (im Vorjahr 518,665 kWh.). An Nutzwagenkilometern wurden geleistet 653,554 (661,742); davon entfallen 625,976 W/km (623,082) auf Motorwagen und 27,578 W/km (38,660) auf Anhängewagen. Den Anhängewagen-Km. zu $\frac{1}{2}$ Motorwagenkilometer gerechnet, ergibt einen Stromverbrauch von:

$$\frac{548,311}{\frac{625,976 + 27,578}{2}} = \frac{548,311}{639,765} = 0,857 \text{ kWh.}$$

per Wagenkilometer gegen 0,807 kWh. im Vorjahr.

Der Mehrkonsum ist nach Ausweis der Statistik hauptsächlich auf die ungünstigen Witterungsverhältnisse der Monate März und Dezember zurückzuführen; letzterer Monat weist allein einen Stromverbrauch von 68,059 kWh. gegen 50,365 kWh. im Vorjahr, also einen Mehrverbrauch von rund 18,000 kWh. aus. Ferner haben die neue mit Fahrleitungsstrom betriebene elektrische Schweissanlage, wie auch die für die Geleise-Reparaturen auf den verschiedenen Linien und die Neubauten an der Römerstrasse-Ueberführung nötig gewesenen Dienstfahrten (Material-Transporte) zur Vergrösserung des spezifischen Stromverbrauchs beitragen.

2. Personal.

Auf Ende des Berichtsjahres war der Personal-Bestand folgender:

Allgemeine Verwaltung	4	(4 im Vorjahr)
Unterhalt und Aufsicht der Bahn	5	(5)
Expeditions- und Zugsbegleitungsdienst	25	(26)
Fahrdienst und Werkstätte	33	(34)
Aushilfspersonal (Sonntagsablöser)	18	(20)
	<u>85</u>	<u>(89)</u>

Im Berichtsjahr trat ein Streckenwärter auf eigenen Wunsch aus, ein Wagenführer musste entlassen werden und ein Wagenführer wurde auf Jahresende aus Altersrücksichten pensioniert. Am 3. November starb der Stellvertreter des Depotchefs Hr. Peter. An dessen Stelle wurde vom Stadtrat am 19. Dezember gewählt: Gottlieb Grob, bisher Reparatteur in unserem Depot. Die Entlohnung des Personals erfolgte gemäss Besoldungs-Statut. Die Zuteilung der Ruhetage und Ferien geschah nach Bundesgesetz vom 6. März 1920 und städt. Regulativ vom 8. März 1924. Im Durchschnitt ergaben sich pro Angestellten 271,2 Arbeitstage gegen 271,7 im Vorjahr.

3. Fahrordnung.

Die im Dezember 1924 beschlossene Fahrplan-Erweiterung dahingehend, dass um 22 Uhr ab Bahnhof nach allen Richtungen noch ein Wagen fährt, trat mit 1. Januar des Berichtsjahres in Kraft. In den Stunden des Arbeiterverkehrs, wie auch an Sonn- und Feiertagen wurden Supplement-Fahrten den Bedürfnissen entsprechend ausgeführt. Anlässlich der im November und Dezember aufgetretenen sehr schlechten Witterung war namentlich zur Mittagszeit die Platznachfrage zeitweise so gross, dass eine ungestörte Verkehrsabwicklung mit den vorhandenen Betriebsmitteln nicht immer zu erreichen war. Die Anlagen im Elektrizitätswerk, wie diejenigen der Strassenbahn benötigen Ergänzungen. Die Fahrleistungen gemäss Fahrplan betragen 608,330 W/km gegen 599,843 W/km im Vorjahr und diejenigen des Supplementverkehrs 45,224 W/km gegen 61,899 W/km (incl. dem Ausstellungsverkehr), sodass sich die totale Fahrleistung an Nutzwagenkilometer ergibt zu 653,554 W/km gegen 661,742 W/km (incl. dem Ausstellungsverkehr) im Vorjahr.

4. Taxordnung.

Mit 1. März kam die unter „Allgemeines“ bereits erwähnte neue Taxordnung zur Anwendung; dieselbe brachte eine Verbilligung der Arbeiter-Abonnements von Fr. 2.50 auf 2.20 bei

gleichbleibender Couponszahl; ferner sind die Billets zu 45 und 50 Rp. weggelassen worden, sodass der Maximal-Fahrpreis nunmehr 40 Rp. beträgt. Ferner ist die Gültigkeit der „General-Abonnemente für 4 Teilstrecken“ ausgedehnt worden auf „4 und mehr Teilstrecken“.

5. Unfälle.

Im Berichtsjahre sind folgende nennenswerte Unfälle zu verzeichnen:

- 1 Kollision mit einem Lastauto, wobei ein Passagier verletzt wurde.
- 2 Verletzungen von Passagieren, davon eine beim Aufspringen auf den fahrenden Wagen und eine durch Fingerverklemmung in der Wagentüre.

1 Verletzung eines Bahnbediensteten.

4 Unfälle im Ganzen.

In 2 Fällen (Kollision mit dem Lastauto und Verletzung des Passagiers infolge Aufspringen auf den fahrenden Wagen) wurde eine behördliche Untersuchung angehoben. Der Fall der Kollision mit dem Lastauto ist z. Zt. noch pendent; im 2. Falle ist die Untersuchung unter Kostenaufgabe an den Verletzten sistiert worden. Von den eingelaufenen Dienstrapporten über kleinere Unfälle und Dienstwidrigkeiten gaben 58 zu Korrespondenzen Anlass. Es betrafen: 8 Betriebsgefährdungen, 38 Kollisionen, 2 Unfug, 4 leichtere Personen-Verletzungen, 1 Entgleisung und 5 Diverses. Diese Vorfälle wurden wie folgt erledigt: 28 Mahnungen mit Schadenersatzforderungen, davon 3 an Angestellte; 18 Mahnungen ohne Schadenersatzforderungen, davon 4 an 6 Angestellte; 4 Verzeigungen bei den Behörden; 2 Meldungen bei Unfall-Versicherungen und 6 Fälle wurden sistiert. Die grosse Zahl der Kollisionen betraf fast ausnahmslos Motorfahrzeuge.

6. Krankenkasse.

Es erkrankten 54 Angestellte (im Vorjahr 50) mit 90 Krankheitsfällen (84) und total 1146 Krankheitstagen (1095). Für diese Erkrankungen zahlte die städt. Krankenkasse für:

Arzt- und Apothekerkosten	Fr.	2,124.50	
Zahnpflege	Fr.	272.25	
		Fr.	2,396.75 (3,452.20)
Krankengelder	Fr.	11,449.65	(9,921.45)

Zu diesen Krankentagen kommen noch 62 Unfalltage (im Vorjahr 40) des Betriebspersonals, wovon 51 Tage (24) auf Betriebs- und 11 Tage (16) auf Nichtbetriebsunfälle fallen.

7. Betriebseinnahmen.

An Einnahmen aus dem Personentransport sind zu verzeichnen Fr. 587,428.90; hievon entfallen Fr. 399,699.40 gleich 68,1 % (im Vorjahr 69,3 %) auf gewöhnliche Billets und Fr. 187,729.50 gleich 31,9 % (30,7 %) auf Abonnements.

Die Totaleinnahmen betragen Fr. 602,007.90 (622,605.15) wovon sich eine mittlere Tageseinnahme von Fr. 1,649.33 (1,701.10) und eine Einnahme per Wagenkilometer von 92,1 Rp. (94,0 Rp.) ergibt. Es sind 3,007,052 Personen befördert worden oder 63,506 weniger als im Vorjahre.

8. Betriebsausgaben.

Die Betriebsausgaben betragen Fr. 534,953.68 (Fr. 550,862.46). Es ergibt dies eine Betriebsausgabe per Wagenkilometer von 81,8 Rp. gegen 83,3 Rp. im Vorjahre.

9. Betriebseinnahmen-Ueberschuss.

Für das Berichtsjahr ergibt sich ein Betriebseinnahmen-Ueberschuss von Fr. 67,054.22 gegen Fr. 71,742.69 im Vorjahre. Zur Verzinsung des Anlagekapitals und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Einlagen in den Erneuerungsfonds und der vorgeschriebenen Abschreibungen hat die Stadt einen Zuschuss zu leisten von Fr. 81,423.33 gegen Fr. 74,565.31 im Vorjahre.

Die dem Berichte beigegebenen statistischen Angaben geben weiteren Aufschluss über Verkehr, Fahrleistungen etc.

Winterthur, den 4. März 1926.

Für die Strassenbahn-Verwaltung,

Der Direktor:

J. Leemann

Namens des Werkamtes,

Der Vorsteher:

C. Vogel

A. Bau-Rechnung

	Bestand auf Ende 1924		1925				Bestand auf Ende 1925	
			Ergänzungs- bezw. Neubauten		Abschrei- bungen bezw. Rück- erstattungen			
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
A. Bau-Konto der Bahn								
I. Allgemeine Kosten								
a) Verwaltung und Bau- leitung	37,277	30	—	—	—	—	37,277	30
b) Verzinsung des Bau- kapitals	11,228	05	—	—	—	—	11,228	05
II. Bahnanlage und feste Einrichtungen								
a) Erwerb von Grund und Rechten	107,779	40	—	—	—	—	107,779	40
b) Unterbau	424,752	23	18,909	60	22,335	50	421,326	33
c) Oberbau	567,481	48	7,567	45	19,000	—	556,048	93
d) Hochbau und mechan. Einrichtungen	250,538	65	—	—	—	—	250,538	65
e) Einrichtungen für die elektr. Zugsförderung	134,019	85	—	—	3,500	—	130,519	85
f) Signale u. Sicherungs- anlagen	4,192	50	—	—	—	—	4,192	50
III. Rollmaterial								
1. Motorpersonenwagen .	661,437	85	—	—	—	—	661,437	85
2. Personen-Anh.-Wagen	134,732	05	—	—	—	—	134,732	05
3. Dienstwagen	—	—	3,137	80	—	—	3,137	80
IV. Mobiliar- und Gerät- schaften	40,355	10	59,171	35	3,137	80	96,388	65
	2,373,794	46	88,786	20	47,973	30	2,414,607	36
B. Unvollendete Bauobjekte	—	—	56,457	25	—	—	56,457	25
C. Zu tilgende Ver- wendungen	7,400	—	12,119	70	11,519	70	8,000	—

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Transport			18,909	60		
c) Oberbau :						
1. Schienenunterlagen	—	—				
2. Schienen und deren Befestigungs- mittel	6,079	25				
3. Weichen, Drehscheiben, Schiebe- bühnen	515	60				
4. Legen des Oberbaues	972	60	7,567	45		
d) Hochbau und mech. Einrichtungen :						
1. Verwaltungsgebäude	—	—				
2. Gebäude für den allgemeinen Betriebsdienst	—	—				
3. Beleuchtungsanlagen im Freien	—	—				
4. Wasserversorgungs- und Reini- gungsanlagen im Freien	—	—				
5. Hebekranen und Brückenwagen	—	—				
6. Maschinen und mechanische Ein- richtungen der Werkstätten . . .	—	—	—	—		
e) Einrichtungen für die elektrische Zugs- förderung :						
1. Leitungen über dem Bahnkörper	—	—				
2. Schienenverbinder	—	—				
3. Speise-, Rück- u. Uebertragungs- leitungen	—	—				
4. Kosten des Probetriebes	—	—	—	—		
f) Telegraph, Signale und Sicherungsan- lagen :						
1. Telegraphen- und Telephonlei- tungen	—	—				
2. Signale und Sicherungsanlagen .	—	—				
3. Orientierungs- u. Ordnungszeichen	—	—				
4. Einfriedigungen u. Wegschranken	—	—				
5. Verschiedenes	—	—	—	—	26,477	05
Transport					26,477	05

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Transport					26,477	05
III. Rollmaterial						
1. Motorpersonenwagen			—	—		
2. Personen-Anhängewagen			—	—		
3. Dienstwagen			3,137	80	3,137	80
IV. Mobiliar und Gerätschaften						
1. Für die allgemeine Verwaltung .			—	—		
2. Für den Unterhalt und die Bewachung der Bahn			59,171	35		
3. Für den Stationsdienst und die Zugsbegleitung			—	—		
4. Für den Fahr- und Werkstättendienst			—	—	59,171	35
TOTAL					88,786	20

B. Betriebsrechnung

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Einnahmen						
I. Aus dem Personenverkehr						
1. Gewöhnliche Billets			399,699	40		
2. Abonnements			187,729	50	587,428	90
II. Aus dem Postverkehr						
1. Für Poststücke über 5 kg			—	—		
2. Zuschuss für Poststücke, Personal und Postwagen			—	—		
3. Für besondere Dienstleistungen			3,010	—	3,010	—
III. Verschiedene Einnahmen						
A. Pacht- und Mietzinse			940	—		
B. Verschiedenes			10,629	—	11,569	—
TOTAL					602,007	90
Ausgaben						
I. Allgemeine Verwaltung						
A. Personalkosten:						
1. Beitrag an die allgemeine Verwaltung	10,000	—				
2. Direktion	14,320	—				
3. Kanzlei- und Nebendienste	12,725	10	37,045	10		
B. Nebenkosten:						
1. Bureaubedürfnisse, Drucksachen, Porti etc.	2,020	45				
2. Beleuchtung, Heizung und Reinigung der Diensträume	1,475	30				
3. Ergänzung und Unterhalt des Inventars	145	10				
4. Verschiedenes	521	35	4,162	20	41,207	30
Transport					41,207	30

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Transport					41,207	30
II. Unterhalt und Bewachung der Bahn						
A. Personalkosten:						
1. Bahnmeister	—	—				
2. Spurreiniger und Weichenwärter	21,762	90	21,762	90		
B. Nebenkosten:						
1. Bureaubedürfnisse, Drucksachen, Porti etc.	—	—				
2. Beleuchtung, Heizung und Reinigung der Diensträume	—	—				
3. Beleuchtung der Bahn	56	—				
4. Ergänzung und Unterhalt des Inventars	1,368	36				
5. Verschiedenes	—	—	1,424	36		
C. Unterhalt und Erneuerung der Bahnanlagen:						
1. Unterbau	22,665	70				
2. Oberbau	4,414	75				
3. Hochbau und mechanische Einrichtungen	1,224	—				
4. Signale und Sicherungsanlagen	192	30				
5. Räumung der Bahn von Schnee und Eis	3,790	60	32,287	35	55,474	61
III. Stationsdienst und Zugsbegleitung						
A. Personalkosten:						
1. Kontrolleur	5,829	10				
2. Kondukteure	139,693	80	145,522	90		
Transport			145,522	90	96,681	91

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Transport			145,522	90	96,681	91
B. Nebenkosten:						
1. Bureaubedürfnisse, Drucksachen, Porti etc.	4,747	75				
2. Beleuchtung, Heizung und Reinigung der Diensträume	1,389	60				
3. Ergänzung und Unterhalt des Inventars	286	70				
4. Verbrauchsmaterialien für den Stationsdienst	—	—				
5. Camionnage	—	—				
6. Verschiedenes	38	60	6,462	65	151,985	55
IV. Fahr- und Werkstätdienst						
A. Personalkosten:						
1. Fahrpersonal:						
a) Depotchefs . . Fr. 13,765.40						
b) Wagenführer . „ 126,158.40	139,923	80				
2. Personal für Ausrüstung und Reinigung des Fahrmaterials:						
Depotarbeiter und Wagenreiniger	23,063	45	162,987	25		
B. Nebenkosten:						
1. Bureaubedürfnisse, Drucksachen, Porti etc.	148	65				
2. Beleuchtung, Heizung und Reinigung der Diensträume	2,541	25				
3. Ergänzung und Unterhalt des Inventars	1,944	95				
4. Verschiedenes	612	50	5,247	35		
C. Material- und Kraftverbrauch des Rollmaterials:						
1. Elektrische Kraft	48,930	45				
2. Schmiermaterial	1,259	70				
3. Beleuchtungsmaterial	146	25				
4. Reinigungs- und Desinfectionsmaterial, Wasser, Streusand und Verschiedenes	940	80	51,277	20		
Transport			219,511	80	248,667	46

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Transport			219,511	80	248,667	46
D. Unterhalt und Erneuerung der mechan. und elektrischen Einrichtungen:						
1. Maschinen und mechanische Einrichtungen der Werkstätten	226	65				
2. Stromleitungsanlagen	3,344	25	3,570	90		
E. Unterhalt und Erneuerung des Rollmaterials:						
1. Motor-Personenwagen	15,381	42				
2. Personen-Anhängewagen	775	65	16,157	07	239,239	77
V. Verschiedene Ausgaben						
A. Pacht- und Mietzinse			50	—		
B. Sonstige Ausgaben:						
1. Gerichts- und Prozesskosten	—	—				
2. Feuerversicherung und Entschädigungen	1,207	—				
3. Unfallversicherungen und Entschädigungen	12,407	—				
4. Steuern und Abgaben	745	50				
5. Beiträge an Hilfskassen und Wohlfahrtseinrichtungen	32,570	45				
6. Reklame Propaganda und Verschiedenes	66	50	46,996	45	47,046	45
TOTAL					534,953	68
Abschluss						
Total der Betriebseinnahmen			602,007	90	602,007	90
Total der Betriebsausgaben:						
a) Mit den Kosten zu Lasten der Fonds			534,953	68		
b) Ohne diese Kosten					534,953	68
Ueberschuss der Betriebs-Einnahmen			67,054	22	67,054	22

C. Gewinn- und Verlustrechnung

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Einnahmen						
1. Aktivalsaldo vom Vorjahre					—	—
2. Ueberschuss der Betriebseinnahmen					67,054	22
3. Ertrag der Wertbestände und Gut- haben					12,639	55
4. Zuschuss aus den Spezialfonds:						
a) aus dem Erneuerungsfonds . . .			—	—		
b) aus dem Amortisationsfonds . .			3,535	50	3,535	50
5. Sonstige Einnahmen					—	—
6. Passiv-Saldo (Deckung durch Beitrag der Stadt)					81,423	33
TOTAL					164,652	60
Ausgaben						
1. Ueberschuss der Betriebsausgaben .					—	—
2. Verzinsung des Anlagekapitals:						
a) Baukonto: 4 1/2 0/0 von Fr. 2,373,794.46						
Bestand per Ende 1924			106,820	75		
b) Ratazinse a. d. Baurechnung 1925			661	80		
c) Zu tilgende Verwendungen: 4 1/2 0/0 von Fr. 7,400.—, Bestand p. Ende 1924			333	—		
d) Materialvorräte: 4 1/2 0/0 von Fr. 67,740.20. Bestand per Ende 1924			3,048	30	110,863	85
3. Tilgungen und Abschreibungen:						
a) 3. Rate pro 1925 der Kosten für die Geleiseregulierungen an der Römerstrasse und in der Zürcher- strasse-Unterführung			7,400	—		
b) 1. Rate pro 1925 der Kosten für die Geleiseregulierungen an der Zürcher- und Römerstrasse . . .			4,119	70		
c) Abschreibung der Baukosten des alten, bezw. entfernten Unterbaues an der Zürcher- u. Römerstrasse			3,535	50	15,055	20
4. Einlagen in die Spezialfonds:						
a) in den Erneuerungsfonds			38,733	55		
b) in den Amortisationsfonds			—	—	38,733	55
TOTAL					164,652	60

D. Bilanz

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktiven				
1. Baukonto der Bahn			2,414,607	36
2. Unvollendete Bauobjekte			56,457	25
3. Zu tilgende Verwendungen			8,000	—
4. Wertbestände und Guthaben			316,076	50
5. Materialvorräte			68,005	75
TOTAL			2,863,146	86
Passiven				
1. Kapitalkonto :				
Schuld an die Stadtkasse			2,547,070	36
2. Spezialfonds :				
a) Erneuerungsfonds	309,049	45		
b) Amortisationsfonds	7,027	05	316,076	50
TOTAL			2,863,146	86

E. Spezialrechnungen

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
I. Erneuerungsfonds							
Einnahmen							
1. Saldo vom Vorjahre:							
a) für Oberbau			71,745	85			
b) „ elektr. Einrichtungen			20,816	25			
c) „ Rollmaterial			168,695	60			
e) „ Mobiliar und Gerätschaften			9,058	20	270,315	90	
2. Einlage pro 1925:							
Oberbau:							
2,10 0/0 von Fr. 567,481.48			11,917	10			
Elektrische Einrichtungen:							
1,80 0/0 von Fr. 134,019.85			2,412	35			
Rollmaterial:							
Motor-Personenwagen:							
3,15 0/0 von Fr. 661,437.85	20,835	30					
Personen-Anhängewagen:							
1,90 0/0 von Fr. 134,732.05	2,559	90	23,395	20			
Mobiliar und Gerätschaften:							
2,50 0/0 von Fr. 40,355.10			1,008	90	38,733	55	
TOTAL						309,049	45
Ausgaben							
1. Keine							
2. Saldo auf neue Rechnung:							
a) für Oberbau			83,662	95			
b) „ elektrische Einrichtungen			23,228	60			
c) „ Rollmaterial			192,090	80			
d) „ Mobiliar und Gerätschaften			10,067	10	309,049	45	
TOTAL						309,049	45

II. Amortisationsfonds

Einnahmen

	Fr.	Rp.
1. Saldo vom Vorjahre	10,562	55
2. Einlage pro 1925	—	—
TOTAL	10,562	55

Ausgaben

1. Entfernung des alten Unterbaues an der Zürcher- und Römerstrasse	3,535	50
2. Saldo auf neue Rechnung	7,027	05
TOTAL	10,562	55

F. Kapital-Nachweis

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Einnahmen				
1. Aktivsaldo vom Vorjahre			67,740	20
2. Kapitaleinzahlungen der Stadtkasse pro 1925:				
a) für Verwendungen zu Bauzwecken	88,786	20		
b) für unvollendete Bauobjekte	56,457	25		
c) für zu tilgende Verwendungen	12,119	70		
d) für Vermehrung der Materialvorräte	265	55	157,628	70
3. Zuwendungen aus dem Betriebsertrag: für Abschreibung der zu tilgenden Verwendungen			11,519	70
4. Erlöse und Rückerstattungen aus dem Baukonto			47,973	30
TOTAL			284,861	90
Ausgaben				
1. Rückzahlung von Kapitalien: Rückerstattungen			59,493	—
2. Ausgaben auf Baukonto:				
a) Verwendungen pro 1925	88,786	20		
b) Unvollendete Bauobjekte	56,457	25	145,243	45
3. Zu tilgende Verwendungen			12,119	70
4. Aktivsaldo-Vortrag			68,005	75
TOTAL			284,861	90

Statistische Angaben

Bezeichnung der Angaben	1924	1925
	km	km
Bahnlänge		
Bahnlänge am Ende des Jahres	9,719	9,719
Bahnlänge im Jahresdurchschnitt	9,719	9,719
Betriebslänge gemäss kontradiktorischer Längenmessung	9,550	9,550
Desgleichen im Jahresdurchschnitt	9,550	9,550
Wirkliche Betriebslänge am Jahresende	10,090	10,090
Desgleichen im Jahresdurchschnitt	10,090	10,090
	Fr.	Fr.
Anlagekosten		
Allgemeine Kosten	48,505.35	48,505.35
Bahnanlage und feste Einrichtungen	1,488,764.11	1,470,405.66
Rollmaterial	796,169.90	799,307.70
Mobiliar und Gerätschaften	40,355.10	96,388.65
Im Ganzen	2,373,794.46	2,414,607.36
Per Bahnkilometer	244,356.—	248,277.—
	Anzahl	Anzahl
Betriebsmaterial		
Motorwagen mit 2 Motoren	15	15
Motorwagen im Jahresdurchschnitt	15	15
Anhängewagen	12	12
Achsen im ganzen	54	54
Plätze im ganzen	992	992
Plätze per Achse	18,3	18,3
	km	km
Fahrdienst		
Nutzwagenkilometer der Motorwagen	623,082	625,976
Nutzwagenkilometer der Anhängewagen	38,660	27,578
Nutzwagenkilometer total	661,742	653,554
Per Bahnkilometer im Jahresdurchschnitt	69,292	68,435
Per Tag	1,813	1,791
Per Motorwagen und Tag	113,8	114,3
Per Anhängewagen und Tag	8,8	6,3
Betriebswagenkilometer total	687,665	679,793
Dienstwagenkilometer total	25,923	26,239
Von den geleisteten Nutzwagenkilometern entfallen auf die Strecke:		
Bahnhof-Töss	148,285 (151,920)	
„ Stadtrain	110,485 (111,106)	
„ Wülflingen	170,439 (173,746)	
„ Seen	224,345 (224,970)	
	653,554 (661,742)	

Bezeichnung der Angaben	1924	1925
	Anzahl	Anzahl
Verkehr		
Reisende total	3,070,558	3,007,052
Per Bahnkilometer im Jahresdurchschnitt* . .	304,316	298,008
Per Wagenkilometer	4,64	4,60
Per Tag	8,412	8,238
Per Tag u. Bahnkilometer im Jahresdurchschnitt*	834	816
Fahrten pro Einwohner (Einwohnerzahl des Einflussgebietes = rd. 42,000)	73,2	71,6
Betriebseinnahmen	Fr.	Fr.
Billetsertrag	421,255.10	399,699.40
Abonnementsertrag	187,174.20	187,729.50
Verschiedene Einnahmen	14,175.85	14,579.—
Total der Einnahmen	622,605.15	602,007.90
Per Bahnkilometer im Jahresdurchschnitt* . .	61,705.16	59,663.81
Per Wagenkilometer	—94,0	—92,1
Per Tag	1,701.10	1,649.33
Per Reisenden	—20,2	—20,0
Betriebsausgaben		
Allgemeine Verwaltung	41,766.50	41,207.30
Unterhalt und Aufsicht der Bahn	52,855.90	55,474.61
Expeditions- und Zugsdienst	159,098.70	151,985.55
Fahr- und Werkstättendienst	248,990.86	239,239.77
Verschiedene Ausgaben	48,150.50	47,046.45
Total der Ausgaben (ohne Spezialfonds) . .	550,862.46	534,953.68
Per Bahnkilometer im Jahresdurchschnitt* . .	54,594.89	53,018.20
Per Wagenkilometer	—83,3	—81,8
Per Tag	1,505.08	1,465.63
Per Reisenden	—17,9	—17,8
In Prozent der Betriebseinnahmen	88,4	88,8
Ueberschuss der Betriebseinnahmen		
Im ganzen	71,742.69	67,054.22
Per Bahnkilometer im Jahresdurchschnitt* . .	7,110.27	6,645.61
Per Wagenkilometer	—10,7	—10,3
Per Tag	196.02	183.70
Per Reisenden	—0,23	—02,2
In Prozent der Betriebseinnahmen	11,6	11,2
Personaletat	Mann	Mann
Im ganzen am Jahresende (Ständiges Betriebspersonal) .	69	66
Im Jahresdurchschnitt beschäftigt	76,14	73,47
Per Bahnkilometer am Jahresende*	6,83	6,54
Per Bahnkilometer im Jahresdurchschnitt* . .	7,54	7,28
Geleistet wurden im Jahresdurchschnitt:	Wagen-km	Wagen-km
Pro Mann	8690	8895
Pro Mann und Tag	23,7	24,4

* Wirkliche Betriebslänge

Einnahmen aus dem Personenverkehr

	Anzahl		Betrag	
	1924	1925	1924	1925
			Fr.	Fr.
a) Billets :				
zu 10 Rp.	14,045	4,719	1,404.50	471.90
„ 20 „	1,210,925	1,130,907	242,185.—	226,181.40
„ 25 „	232,546	237,449	58,136.50	59,362.25
„ 30 „	328,051	314,880	98,415.30	94,464.—
„ 35 „	27,700	23,790	9,695.—	8,326.50
„ 40 „	24,714	27,108	9,885.60	10,843.20
„ 45 „	714	161	321.30	72.45
„ 50 „	2,399	303	1,199.50	151.50
„ 20 „ Spätfahrtzuschläge	62	165	12.40	33.—
b) Abonnements :				
zu Fr. 2.—	45,785	45,596	91,570.—	91,192.—
„ „ 4.—	7,394	6,947	29,576.—	27,788.—
„ „ 2.50	17,566	3,790	43,915.—	9,475.—
„ „ 2.20	—	17,633	—	38,792.60
„ „ 1.70	4,167	4,382	7,083.90	7,449.40
c) Generalabonnements	181	151	14,850.—	12,895.—
d) Einnahmen ohne Billets (Extrawagen)	—	—	268.95	168.—
			608,518.95	587,666.20
Abzüglich Rückvergütungen auf Billets und Abonnements . .	—	—	89.65	237.30
			608,429.30	587,428.90